Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 113 (1987)

Heft: 38

Artikel: Die Königin der Insel

Autor: Karpe, Gerd / Tobler, Willi

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-619889

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Königin der Insel

Auf dem Teich im Park war der Schwan ungekrönter Herrscher. Seine majestätische Haltung, die In Enten-Schönheitssalon war So richtig wohl aber fühlte sich

Wasservögel neigten dazu, das Schwanenweiss zu favorisieren, weil sie es schon ein Leben lang kannten. Die jüngeren schwärmten für das Möwenweiss, fanden es unheimlich chic und irre aufregend. Sie freuten sich insgeheim, ihren Eltern endlich etwas Neues entgegenhalten zu können. Mö-

Seine majestätische Haltung, die hoheitsvolle Unnahbarkeit nötigte allen übrigen Wasservögeln einen gewissen Respekt ab. Ganz Von Gerd Karpe

zu schweigen von dem unübertreflichen Weiss seines Gefieders. Die Stockente, das Blässhuhn und der Haubentaucher, sie alle sahen es voller Bewunderung. Die Herrschaft des Schwans wäre unumstritten geblieben, hätte es nicht die Möwe gegeben Sie war eines Tages - von Norden

alte sahen es voller Bewunderung.
Die Herrschaft des Schwans wäre unumstritten geblieben, hätte es nicht die Möwe gegeben. Sie war eines Tages – von Norden kommend – aufgekreuzt und mit einem schrillen Schrei auf dem Teich niedergegangen. Eine Möwe hatten die anderen Wasservögel noch nie gesehen. Sie war eine Fremde. Aber sie war weiss, wenn auch nicht schwanenweiss, so doch möwenweiss. Das sollte eine aufgeweckte Jungente, die sich in der Fernsehwerbung auskannte, ihrer Mutter die Frage, welches Weiss das schönere seit das Schwanenweiss oder das Möwenweiss. Die Entenmutter geriet in Verlegenheit, fuhr dem vorwitzigen Nachwuchs über den Schnabel und setzte eine Extrastunde Tauchunterricht auf den Übungsplan, um das Küken auf andere Gedankan kinzen den Schnabel und setzte eine Extrastunde Tauchunterricht auf den Übungsplan, um das Küken auf andere Gedankan kinzen den Schnabel und setzte eine Extrastunde Tauchunterricht auf den Übungsplan, um das Küken auf andere Gedankan mit Mehl. Aber schon der Rückweg zum See hinterless sie eine weisse Spur. über die sich bei Dunkelheit die Mäuse eine Versuechken. Gefedre keine Spur mehr von dem auf mehr der zu her der zu der zu den Rückweg zum See hinterless sie eine weisse Spur. über die sich bei Dunkelheit die Mäuse eine burgen wir der Rückweg zum See hinterles sie den Rückweg zum See hinterles sie den Rückweg zum See hinterles sie den Rückweg zum See hinterless sie eine weisse Spur. über die sieh bei Dunkelheit die Mäuse eine Versuechten. Nach der Rückweg zum See hinterless sie eine weisse Spur. über die sieh bei Dunkelheit die Mäuse eine Extrastion der Rückweg zum See hinterless sie eine weisse Spur. über die sieh bei Dunkelheit die Mäuse eine Auf voraufgegangene Mühe eine aufgeweckte Jungente. Auf voraufgegangene Mühe eine Auf voraufgegangen eine Hertenscheiten siehen voraufgegangen werden, war eine Freide

eine Dose gezeigt, aus der auf Knopfdruck weisser Farbnebel sprühte. Roswitha erkannte so-Stunde lauchunterricht auf den Ubungsplan, um das Küken auf andere Gedanken zu bringen.
Es half aber nichts. Die Frage gleich, dass es sich um eine Spraydose handelte. Sie schnateltenthalben gestellt und musste terte überglücklich und trat aufbeantwortet werden. Die älteren geregt von einem Bein auf das andere Wose einem Bein auf das andere Wose einem Bein auf das andere wird eine Bein auf das andere wird einem Bein auf das andere wird einem Bein auf das andere wird einem Bein auf das andere wird eine Bein auf der auf knopfdruck weisser Farbnebel sprühte. Roswitha erkannte sogietich, dass es sich um eine Spraydose handelte. Sie schnaterte überglücklich und trat aufben der einem Bein auf der auf knopfdruck weisser Farbnebel sprühte. Roswitha erkannte sogietich, dass es sich um eine Spraydose handelte. Sie schnaterte überglücklich und trat aufber einem Bein auf das andere Gedanken zu bringen. terte überglücklich und trat auf-geregt von einem Bein auf das an-dere. Was für eine Sensation, wenn sie mit möwenweissem Ge-fieder auf die Teichinsel zurück-kehrtel Ungeduldig mit dem Schnabel klappernd, liess sie sich verwandeln. Der Farbstoff drang ihren Eltern endlich etwas Neues entgegenhalten zu können. Möwenweiss war stark, Möwenweiss war stark, Möwenweiss war stark, Möwenweiss war einfach super!

Die Jungenten, der Blässchunnachwuchs und auch die kleinen Haubentaucher hatten nur einen Wunsch: möwenweiss zu sein. Doch so oft sie auch ihre Spiegelbilder im Wasser betrachteten, sie sahen aus wie ihre Eltern: bräunderten begenet war von oben bis unten möwenweiss. Sogar ihre Füsse mit den Schwimmhäuten hatten die Farbeigewechselt. Alle bewunderten sie Ahl und ohl ertönte es um sie herum. Jetzt bist du schöner als die Möwe, sagten die anderen

ohne Unterbrechung bis zur Insel und waren fast ein wenig neidisch.
So richtig wohl aber fühlte sich Roswitha nicht. Die Federn klebten aneinander, die Augen brannten und die Luftlöcher in wurde auf die Suche geschickt. Er ihren Schapel waren total var. ihrem Schnabel waren total veriberbrachte die traurige Nachstopft. Unter dem Geschnatter
richt, dass Roswitha wie ein weisihrer Freundinnen wurde sie im ser Stein leblos auf dem Grunde

stoplt. Unter dem Geschnatter richt, dass Roswitha wie ein weisser Stein leblos auf dem Grunde des Teiches liege. Dort hatten sich alle Wasservögel versammelt, um Roswitha zu bewundern, der es als erster Wildente gelungen war, ein möwenweisses Kleid zu tragen.

Ob es auch wirklich schwimmund tauchfest sei, wollten ihre Schwestern wissen. Ermuntert von Beifallsgeschnatter, liess sich Roswitha wie gewohnt ins Wasser gleiten. Doch als hätte sie niemals Schwimmen gelernt, ging sie auf der Stelle unter. Ihre verzweifelten Versuche, an die Wasseroberfläche zu gelangen, waren vergeblich. Roswitha, die Möwenweisse, ertrank.
Die ausgelassenen Zuschauer hielten das ungewöhnlich lange Verschwinden Roswithas für einen Trick. Sie taucht gewiss

